

Dorfmuseum „Daniel-Martin-Haus“



Jahreschronik 2013

Das Neue Jahr 2013 brachte unserem Land im **Januar** bis in den März hinein anhaltenden, klirrenden Dauerfrost mit tiefgefrorenem Boden und viel Schnee wie schon lange nicht mehr. Die Vertreter der Projektgruppe „Hugenotten“ aus den Gemeinden der Burgwaldregion trafen zu ihrem 50. Treffen in Sarnau zusammen.

In der Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises im **Februar** waren nach vier Jahren wieder Neuwahlen des Vorstandes erforderlich. *Gerhard Badouin* und *Hans-Jürgen Vinçon* wurden von den erschienenen Mitgliedern als 1. und 2. Vorsitzende ebenso wiedergewählt wie *Friedhelm Haar* als Schriftführer, *Helga Pfanzler* als Kassiererin und *Roland Pfanzler* als Beisitzer. Als weitere Beisitzer wählten die Mitglieder *Sigrid Reekers*, *Jutta Henkel*, *Heinrich Müller*, *Helmut Hampach* und *Kurt Rohde* in den Vorstand, um künftige Aufgaben des Arbeitskreises auf eine breite Basis stellen zu können. Im gemütlichen Beisammensein wurde ein Lichtbilderrückblick auf das letztjährige Jubiläumfest „325 Jahre Schwabendorf“ gezeigt.

Nach der Winterpause öffnete am 17. **März** das Dorfmuseum wieder seine Türen für Besucher. Dabei konnte in einer Feierstunde unter Beteiligung zahlreicher Gäste der nach langjähriger, intensiver Vorbereitung nun fertiggestellte und in der Museumsscheune eingerichtete Informationspunkt zur Nutzung für interessierte Besucher vorgestellt werden. Neben unserer Dorfgeschichte präsentiert der **Info-Punkt** die allgemeine Hugenotten- und Waldensergeschichte mit der Anbindung an den Europäischen Kulturfernwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“.

Rauschenbergs neuer Bürgermeister *Michael Emmerich* trat im **April** sein Amt an und war im Vormonat schon sehr interessierter Gast in unserem Museum. Der Monat war

ferner geprägt von der Mitwirkung unseres Arbeitskreises zur Präsentation der Ausstellung „**Rettungswiderstand in Dieulefit**“ in der Elisabethkirche in Marburg. Das Städtchen Dieulefit, am südlichsten Punkt des Hugenotten- und Waldenserpfades in Südfrankreich, war während der NS-Besetzung Ort des Widerstandes, etwa 1500 verfolgte Emigranten, Intellektuelle und jüdische Kinder konnten in der Region - auch von hugenottischen Familien - versteckt werden. Im **Mai** konnten wir in unserem Dorf und Museum große Reisegruppen aus Bad Berleburg sowie den Waldensergemeinden Rohrbach-Wembach-Hahn aus Südhessen begrüßen.



In der Dorfschmiede

ger Partnerstadt Poitiers in Frankreich unser Dorf und Museum.

Auf ihrer Sommerreise durch Hessen machte Staatssekretärin *Dr. Breier*, Hessisches Ministerium für Justiz, Europa und Integration, im **Juli** auch Halt auf Stationen des Hugenotten- und Waldenserpfades. Zielort war dabei u.a. unser Dorfmuseum mit Besichtigung des neuen Info-Punktes und des historischen Strumpfwirkstuhles. Eine hugenottische Wandergruppe aus der französischen Stadt Lille war „auf den Spuren der Hugenotten“ in Hessen unterwegs und dabei auch Gast in unserem Dorf.

Der **August** begann mit der Teilnahme an der Jubiläumsfeier „325 Jahre Louisendorf“ und war dann wiederum traditionell geprägt durch das Backhausfest, das wiederum gemeinsam mit den Landfrauen und über 400 Gästen auf dem Hugenottenplatz harmonisch und erfolgreich gefeiert wurde. Eine große französische Besuchergruppe aus der Stadt Cléon-d'Andran nahe Montelimar/Provence rundete den Monat schließlich ab.

Eine besondere technische Verbesserung erfuhr unser Museum im **September**, indem die Mehrzahl der Räume in Eigenleistung mit Heizkörpern versehen und an die Nahwärmeversorgung der Bioenergie-Genossenschaft angeschlossen werden konnte. Große Anerkennung für den „Hugenotten- und Waldenserpfad“: Der Europarat erteilte die Anerkennung als „**Europäische Kulturroute**“. An der feierlichen Übergabe der Urkunde in Neu-Isenburg nahmen Vertreter aus den Partnerländern Schweiz, Italien und Frankreich teil. Vorstandsmitglieder unseres Arbeitskreises waren Teilnehmer am **Deutschen Waldensertag** in Wurmberg/Baden-Württemberg.

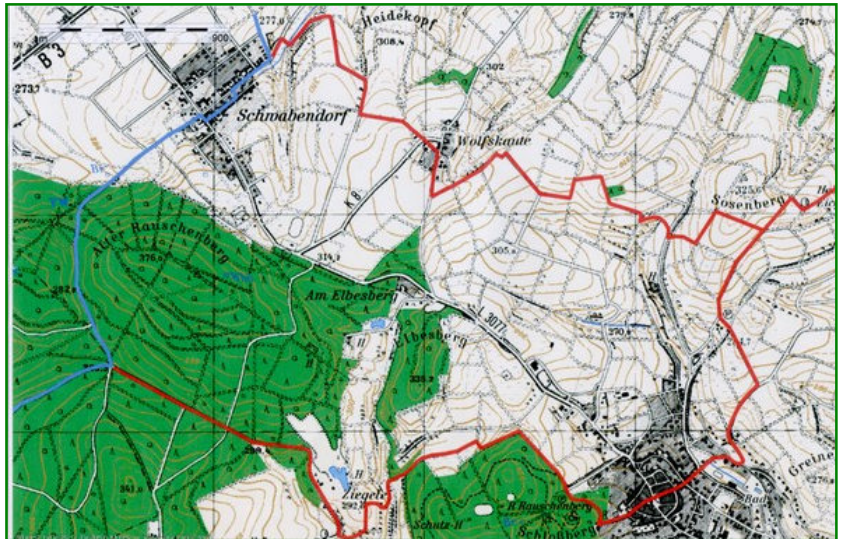


INFOPUNKT an der Museumsscheune

Im **Oktober** konnte die Markierung des Rundweges zum Anschluss der Hugenottengemeinde Frankenhain bei Treysa an den **Hugenotten- und Waldenserpfad** abgeschlossen werden. Diese neue Schleife zweigt am Christenberg vom Hauptweg ab, führt über die Franzosenwiesen und Schwabendorf weiter nach Rauschenberg, am Rathaus vorbei über die Heiligen Eichen nach Josbach und über Mengsberg weiter bis nach Treysa und Frankenhain. Von dort führt der Weg weiter über Gilserberg und Gemünden nach Hertingshausen und von dort über die Franzosenwiesen zurück zum Christenberg.



Wegweiser auf dem Marktplatz in Rauschenberg



Teilabschnitt des Rundweges nach Frankenhain über Rauschenberg mit den Anschluss des Stadtteiles Wolfskaute und der Anbindung an den Rundweg Marburg-Schwabendorf-Christenberg

Karte: Knüll-Gebirgsverein Schwalmstadt

Nach vielen Jahrzehnten Vorstandsarbeit legte der Arbeitskreis-Mitgründer *Gerhard Badouin* im **November** sein Amt als Vereinsvorsitzender aus persönlichen Gründen nieder. Die von ihm - wie schon in den Vorjahren - im Schaufenster unseres Museums eingerichtete provençalische Weihnachtskrippe zeigte ab dem 1. Advent bis zum 5. Januar das viel besuchte Weihnachtsbild mit der Heiligen Familie, inzwischen über 50 Santons und vielen Tieren. Auch der Hessische Rundfunk berichtete hierüber am 2. Weihnachtsfeiertag.

Wie in jedem Jahr schloss der **Dezember** ab mit einem weihnachtlichen Alternachmittag im DGH und mit den Advents- und Weihnachtsfeiern unserer Dorfvereine. Auch der Adventsmarkt auf dem Hugenottenplatz, veranstaltet von den Dorfvereinen, wurde wieder von vielen Gästen besucht. Und über 700 Gäste haben in diesem Jahr unser Museum besucht, darunter wieder viele Gruppen, Schulklassen und Vereine sowie zahlreiche Besucher aus dem Ausland, insbesondere aus Frankreich.

Lichterbäume vor dem Dorfmuseum und dem Dorfgemeinschaftshaus führen schließlich über die Weihnachtszeit in das **Neue Jahr 2014**.

Text, Fotos : Gerhard Badouin